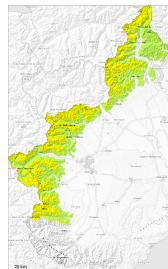


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 13.05.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein

Regelmäßige Lawinenbulletins mit Gefahrenkarten erscheinen je nach Schneelage wieder ab etwa Anfang Dezember. Im Sommer und im Herbst erscheinen die Lawinenbulletins in Textform.

Lockerschneerutsche beachten. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Der Neuschnee der letzten Tage kann vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten an sehr steilen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin feuchte Lockerschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen sowie im extremen Steilgelände oberhalb von rund 2600 m.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

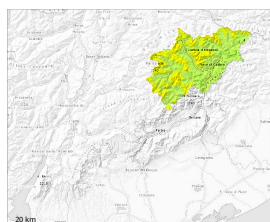
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Verhältnisse sind frühlingshaft.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 13.05.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Es fielen lokal oberhalb von rund 2600 m 5 cm Schnee. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2500 m allmählich an. Der Neuschnee kann von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden an steilen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

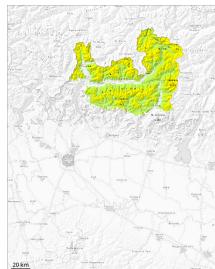
Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an allen Expositionen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen verursachen eine allmähliche Schwächung der Schneedecke. Unterhalb von rund 1900 m liegt kaum Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.05.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Neuschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen allmählich an.

Der Neuschnee muss in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden. Dies vor allem an steilen Hängen vor allem oberhalb von rund 3000 m. Der Neuschnee kann von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Besonders aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und oberhalb von rund 2700 m sind mit der Erwärmung viele mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich.

Unterhalb von rund 2600 m sind kleine und mittlere feuchte Lawinen möglich.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

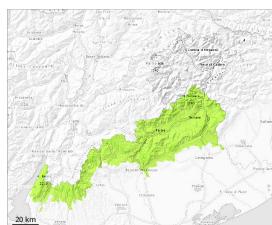
gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2800 m feucht. Unterhalb von rund 2200 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 13.05.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

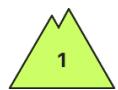
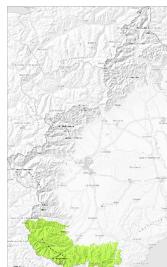
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2100 m allmählich an. Touren erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an allen Expositionen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen verursachen eine allmähliche Schwächung der Schneedecke. Unterhalb von rund 2000 m liegt kaum Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.05.2025

Regelmäßige Lawinenbulletins mit Gefahrenkarten erscheinen je nach Schneelage wieder ab etwa Anfang Dezember. Im Sommer und im Herbst erscheinen die Lawinenbulletins in Textform.

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung.

Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen, Vorsicht an sehr steilen Hängen bei Sonneneinstrahlung.

Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

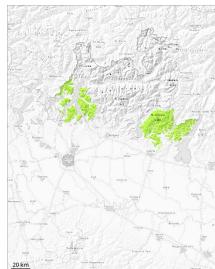
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Verhältnisse sind frühlingshaft.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.05.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Es sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp. Unterhalb von rund 2200 m liegt wenig Schnee.

